

Büro für medizinische Flüchtlingshilfe Berlin

Gneisenaustr. 2a ♦ 10961 Berlin ♦ Tel.: 030 6946746 ♦ info@medibuero.de
www.medibuero.de ♦ Bürozeiten: Montag + Donnerstag 16.30 - 18.30 Uhr

Pressemitteilung

Berlin-Brandenburg / Gesundheit / Politik, 02. April 2014

Für eine reguläre Gesundheitsversorgung aller Menschen – unabhängig vom Aufenthaltsstatus / Einladung zur öffentlichen Pressekonferenz am 7. April 2014

Die medizinische Versorgung nicht krankenversicherter Migrantinnen und Migranten stellt das deutsche Gesundheitswesen vor große Probleme und bereitet den Beschäftigten im Gesundheitswesen sehr ernste Sorge. Menschen ohne legalen Aufenthaltsstatus, aber auch Bürgerinnen und Bürger aus den neuen EU-Ländern und Flüchtlinge im Asylverfahren oder mit Duldung haben keinen regulären Zugang zur Gesundheitsversorgung.

Die Folge: Behandelbare Erkrankungen entwickeln sich zu Notfällen, die eigentlich vermeidbar wären. Das ist ein Skandal.

Den "Weltgesundheitstag" am 7. April 2014 werden wir zum Anlass nehmen, auf dieses Problem aufmerksam zu machen. Im Rahmen einer öffentlichen Pressekonferenz wollen wir dem Bundesminister für Gesundheit, Hermann Gröhe, den Aufruf "Für eine reguläre Gesundheitsversorgung aller Menschen - unabhängig vom Aufenthaltsstatus" übergeben.

Dazu laden wir Sie herzlich ein am

Montag, den 7. April 2014 von 10.30 Uhr bis 12:00 Uhr

vor dem Bundesministerium für Gesundheit,

Friedrichstraße 106/ Ecke Johannisstraße, Berlin Mitte

Es nehmen teil:

Vertreterinnen der Beratungsstelle Amaro Foro;

Frau Prof. Dr. Theda Borde, Rektorin der Alice Salomon Hochschule;

Herr Prof. Dr. Andreas Heinz, Klinikdirektor der Abteilung für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik der Charité sowie

Herr Prof. Dr. Heinz Zenker, MPH, Ärzte der Welt.

Vertreterinnen und Vertreter der Selbstorganisationen Women in Exile und The Voice sind angefragt.

Moderation: Dr. med. Jessica Groß, Büro für medizinische Flüchtlingshilfe Berlin

Dem Aufruf "Für eine reguläre Gesundheitsversorgung aller Menschen - unabhängig vom Aufenthaltsstatus!" haben sich inzwischen über 60 Organisationen und über 400 Einzelpersonen aus dem Gesundheitswesen, der Politik und Wissenschaft sowie von antirassistischen und flüchtlingspolitischen Initiativen angeschlossen. Zu den Unterzeichner/innen zählen zahlreiche Professorinnen und Professoren, Chefärzt/innen, der Präsident der Bundesärztekammer Herr Prof. Montgomery und der Präsident der Berliner Ärztekammer Herr Dr. Jonitz sowie viele im Gesundheitswesen Tätige.

Den Aufruf inklusive Unterschriftenliste finden Sie online unter:
www.medibuero.de/de/Aufruf.html

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Christine Roloff, 0176-99 63 54 13

Elène Misbach, 0177-402 75 83

für das Büro für medizinische Flüchtlingshilfe Berlin